

LUXHAUS.

LUXHAUS.

Die Nr.1 in der
Climatic-Wand-
Technologie.

Ihre
LUXHAUS | Smart Home Fibel.



Smart Home ist nicht gleich Smart Home – eine Entscheidungshilfe

Wenn Sie diese Infobroschüre studieren, stehen Sie offensichtlich noch vor der Entscheidung, ob Ihr neues LUXHAUS ein Smart Home werden soll.

Da diese Entscheidung aus planungs- bzw. prozesstechnischen Gründen bis 3 Wochen nach Abschluss des Protokolls für Architektur und Technik (PAT) gefallen sein muss, haben wir im Folgenden einige hilfreiche Informationen für Sie zusammengestellt.

Neben einer Vorstellung des Systems und des Unternehmens dahinter, geben wir Antworten auf die häufigsten und wichtigsten Fragen. Wir erklären außerdem, warum wir uns ausgerechnet für Loxone entschieden haben und nicht für eines der vielen anderen Systeme, die es auf dem Markt gibt.

Herzlichst, Ihre

LUXHAUS Gebäudetechnik

Was ist ein Real Smart Home?

Als Reaktion auf die Ausbreitung des Smart Home-Trends haben einige Hersteller eine Vielzahl an Gimmicks und Teillösungen unter dem Begriff „Smart Home“ auf den Markt gebracht. Genau genommen sind die meisten dieser Produkte jedoch nur eine neue, zeitgemäßere Form der Ansteuerung. Ein Tablet oder Smartphone fungiert in dieser Konstellation quasi als (teurer) mobiler Taster.

Die eigentliche Definition des Begriffs Smart Home beschreibt eine Gebäudeautomation – Automation oder Automatisierung bedeutet, dass der Nutzer Handgriffe nicht mehr selbst erledigen muss, da die notwendigen Prozesse automatisiert im Hintergrund ablaufen und manuelle Eingriffe eine Seltenheit werden, aber trotzdem möglich bleiben.

Ein richtiges Smart Home muss sich auch nicht namentlich ansprechen oder anderweitig aktivieren, damit es mich versteht, es weiß von selbst was zu tun ist. Und natürlich reduziert sich auch der Zeitaufwand, wenn nicht eine Vielzahl verschiedener Apps auf unterschiedlichen kleinen und großen Geräten bedient werden muss. Dann nämlich, wenn man von einer in sich runden Einheitslösung profitieren kann, die eine echte Erleichterung darstellt. Um sich zu differenzieren spricht Loxone deshalb vom „Real Smart Home“ – LUXHAUS geht diesen Weg mit.



LUXHAUS Smart Home mit Loxone

Das LUXHAUS Smart Home Basispaket in Zusammenarbeit mit Loxone sieht eine umfangreiche Ausstattung vor, die auf den ersten Blick eventuell überdimensioniert wirken kann. Die Idee dahinter ist, unabhängig von einer detaillierten Bemusterung ein vollständiges, voll funktionsfähiges System anzubieten.

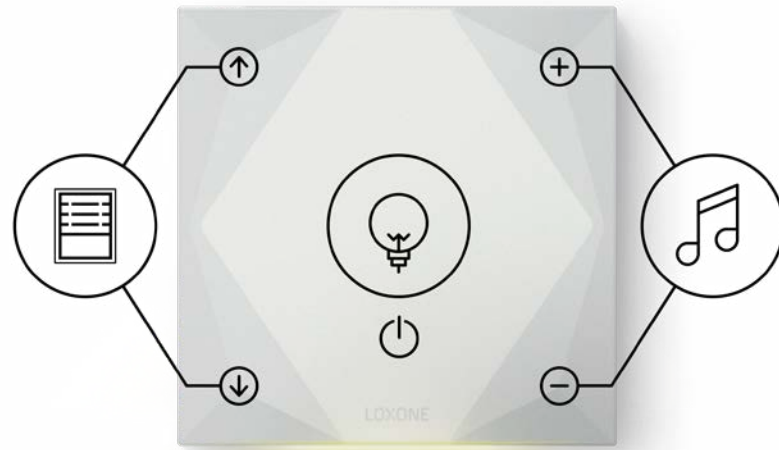
Ein weiteres Ziel war es, sich von „Bastellösungen“, die den Markt überschwemmen, abzuheben und sowohl in preislicher Hinsicht als auch in Bezug auf die Bedienbarkeit Vorteile gegenüber einem KNX-System zu bieten. Durch die Umsetzung eines Konzepts mit Verschattung, Beleuchtung, Intelligenter Raumtemperaturregelung und Sicherheitsfunktionen ist ein einwandfreies Ineinandergreifen aller Funktionen gewährleistet, so dass bereits das Basispaket das Prädikat „Real Smart Home“ verdient. Im Rahmen der Bemusterung haben Sie die Möglichkeit, dieses Basispaket darüber hinaus an Ihre individuellen Anforderungen anzupassen.



Die wichtigsten Funktionen auf einen Blick

- vollautomatische Verschattung inkl. Sturm- und Frostschutz
- dimmbare Beleuchtung mit und ohne Farblicht (pauschal werden abhängig vom Grundriss Brennstellen, dimmbare Brennstellen, Loxone RGBW-Strahler und Loxone RGBW-Deckenleuchten eingeplant)
- Schalten der Grundszene der Beleuchtung über Bewegungsmelder in jedem Raum, alle weiteren Szenen per App/Taster (automatisches Nachtlicht im Betriebsmodus „Schlafen“)
- intelligente Temperaturregelung durch Ansteuerung der Stellmotoren und der Verschattung
- Wetterstation für lokale und 10 Jahre Wetterdienst für regionale Wetterdaten
- manuelle Anpassungen und Erstellen von Automaten per App jederzeit möglich
- Dreifachklick am Taster neben der Haustür aktiviert schnell und unkompliziert die Hausalarmierung inklusive Fensterkontakte, Bewegungsmelder und Code Taster
- erweiterte Sicherheitsfunktionen durch Wassersensoren und Rauchmelder möglich
- Videogegensprechanlage (an Smartphone/Tablet abrufbar)
- Musikwiedergabe je nach Ausstattung in 4 bis 20 Musikzonen individuell einstellbar (Bewegungsmelder kann Musik ein-/ausschalten, wird während des Betriebsmodus „Schlafen“ blockiert und mit Weckfunktion reaktiviert, Wiedergabe der Alarm- und Klingeltöne)

Der Loxone Tastenstandard



Einfachklick

Mit einem Einfachklick auf den Lichtbereich des Touch Pure schalten Sie das Licht ein und wechseln zwischen allen selbst vordefinierten Lichtszenen.

Darüber hinaus steuern Sie über einfache Klicks auf den jeweiligen Bereich auch die Lautstärke der Musik und die Position der Jalousie.

Mehrfachklick

Mit einem Doppelklick auf die Musiktaste oben wechseln Sie die Musikquelle, Doppelklick unten schaltet die Musik stumm.

Ein Doppelklick auf die Lichttaste schaltet den gesamten Raum aus.

Wenn Sie wollen, schaltet ein Dreifachklick auf die Lichttaste das gesamte Haus aus und stellt die Alarmanlage scharf.

Kabel vs. Funk

Der überwiegende Teil der Systeme am Markt ist nach wie vor funkbasiert. Aus dem einfachen Grund, dass Funksysteme einfacher in Bestandsgebäuden und Mietwohnungen zu installieren sind. Rein funkbasierte Smart Home-Lösungen haben aber meist Probleme durch hohe Störanfälligkeit bzw. Mangel an Zuverlässigkeit. Zum einen ist nie wirklich sicher, ob jedes Gerät erreichbar ist, zum anderen mindern lästige Batteriewechsel den Komfort und kosten im Nachhinein Ressourcen und Geld – wer wechselt schon gerne alle 2 Jahre 40 Knopfzellen in Tastern und Bewegungsmeldern. Für eine Smart Home Nachrüstung, bei der keine Kabelvorbereitung existiert, ist Funk dennoch die einzige Lösung, wenn man umfangreiche Umbaumaßnahmen vermeiden möchte.

Im Neubau ist die kabelgebundene Variante zu präferieren. Zuverlässigkeit, Komfort, Sicherheit und Langfristigkeit sprechen ganz klar für dieses System. Die Kommunikationsleitungen liegen bereits sicher in Leerrohren verbaut in den Wänden. Rollmotoren sind von vorne herein vollständig elektrisch und können einfach eingebunden werden. Viele denken, dass Funk-Lösungen grundsätzlich günstiger sind als kabelbasierte. Dem ist nicht so. Es müssen zwar extra Kabel verlegt werden, aber dennoch sind die Gesamtkosten für die Steuermodule von Licht und Jalousien geringer, auch weil diese zentral in wenigen Modulen im Schaltschrank zusammengefasst sind.

Loxone bietet sowohl einen funk- („Air“) als auch einen kabelgebundenen („Tree“) Kommunikationsstandard. Die Komponenten werden bei LUXHAUS in der Regel immer kabelgebunden ausgeführt. Sollten sie dennoch Funkkomponenten wie z.B eine Fernbedienung integrieren wollen, fungieren alle funkfähigen Komponenten mit fester 230V-Versorgung als Signalrepeater und verbessern die Abdeckung. Dies ist z.B bei Rollmotoren und „Smart-Socket“-Steckdosen der Fall. So hat man die Vorteile beider Konzepte, ohne dass die entsprechenden Nachteile zum Tragen kommen.

5 gute Gründe für das Smart Home

Komfort

Das Smart Home soll im Alltag anfallende Aufgaben übernehmen, um den Hausbewohnern mehr Zeit für andere Dinge zu verschaffen. Die Verschattung muss nicht mehr bedient werden. Genauso wenig die Beleuchtung. Verlässt man das Haus, passt das Sicherheitssystem auf, dass man kein Fenster offen hat. Alles läuft automatisch. Dennoch kann immer manuell eingegriffen werden, wenn man es wünscht.

Loxone verfolgt mit der Philosophie „No Gimmicks. Real Smart Homes.“ genau diesen Gedanken. Keine kleinen Teillösungen hier und da, deren Konfiguration oder, schlimmer noch, deren Nutzung am Ende sogar Zeit fressen, sondern ein Komplettsystem, das tatsächlich einen Mehrwert darstellt. Ein System, das zuverlässig funktioniert und daher in der Lage ist, jährlich mehr als 50.000 Handgriffe einzusparen. Für die Einstellungen oder Anpassungen gibt es lediglich eine App, nicht mehrere und die clevere und übersichtliche Programmstruktur ermöglicht auch Neulingen einen problemlosen Einstieg.

Sicherheit

Das Sicherheitsthema im Smart Home umfasst nicht nur die direkte Hausalarmierung bei Einbrüchen, sondern auch die Sicherheit der Bausubstanz und die Bewahrung der Gesundheit der Bewohner. Wassersensoren können Wasserschäden melden, Rauchmelder im Brandfall Fluchtwege freimachen, indem z. B. die Raffstores hochgefahren werden. Die Hausalarmierung selbst funktioniert über Fensterkontakte und Bewegungsmelder. Die auf einer Art intelligentem Zufallsgenerator basierende Anwesenheitssimulation macht diese Hausalarmierung im Idealfall natürlich überflüssig.

Zum Thema Sicherheit gehört natürlich auch, dass die Raffstores mithilfe der Wetterdaten vor Sturmschäden geschützt werden oder dass die Fensterkontakte verhindern, dass man durch Verschattungsfahrten aus dem Haus ausgeschlossen wird, wenn man auf der Terrasse sitzt. Mit einer Videosprechanlage kann man auch kontrollieren, wer vor der Tür steht, bevor man sie öffnet.

Energieeffizienz

Durch die Raumtemperaturregelung, die mit in den Tastern integrierten Temperaturfühlern und Stellmotoren realisiert wird, wird exakt die Wärme an das Haus abgegeben, die für die persönliche Wohlfühltemperatur notwendig ist. Licht wird zuverlässig abgeschaltet, wenn es vergessen wurde.

Mit der Verschattung wird im Winter Sonnenwärme zum Heizen mitgenutzt, während im Sommer, um weniger kühlen zu müssen, stärker verschattet wird.

Zukunftssicherheit

Mit zunehmendem Alter können alltägliche Situationen beschwerlich werden. Schwere Rollos, die Angst vor Einbrüchen, häufige nächtliche Toilettengänge und vergessene Elektrogeräte. Automatische Verschattungen, die Hausalarmierung, automatisches Nachtlicht und zeitgeschaltete Steckdosen sorgen hier für Abhilfe und ein gutes Gefühl. Auch für einen Umbau oder die Erweiterung von Pflege- und Notrufaktionen ist durch die vorbereitete Verkabelung vorgesorgt. Mit Loxone ist es ohne Weiteres möglich, eine situations- und zeitabhängige Zutrittsberechtigung für regelmäßigen Pflegedienst einzurichten. Damit ist mit einem Real Smart Home bereits maßgeblich für das Alter vorgesorgt.

„Wer heute ohne Smart Home baut, baut einen Altbau.“ propagieren die Systemhersteller. Das ist natürlich sehr drastisch formuliert, drückt aber im Kern aus, dass die Zukunft dem Smart Home gehört.

Da Bedienoberflächen und Funktionen sich wie jedes Computerbetriebssystem auch weiter entwickeln, ist eine Updatefähigkeit des Systems unabdingbar, um am Stand der Technik teilhaben zu können. Loxone entwickelt seine Software daher kontinuierlich weiter und bietet diese Updates kostenlos an. Will man das nicht, kann man den eigenen Systemstand auch „einfrieren“.

Werterhalt

Sollte Ihr Haus dennoch irgendwann den Besitzer wechseln, kann ein Smart Home einen wesentlichen Beitrag zum Werterhalt oder sogar zur Wertsteigerung der Immobilie beitragen. Auch in den Maklerunternehmen sind die Smart Homes heute schon sehr hoch im Kurs. So sind beispielsweise in der Karlsruher Gegend Wertsteigerungen von 15% durch das Smart Home möglich. In den letzten Jahren ist der Anteil der Smart Homes immer weiter gestiegen und wird den Prognosen nach weiter steigen. Ein Smart Home zu bauen ist also in jedem Fall ein zukunftssicheres Unterfangen.

Häufige Fragen zum Smart Home

Es ist ungemein wichtig, sich regelmäßig kritischen Fragen zu stellen. Ihre Zweifel und Befürchtungen sind an dieser Stelle ein wichtiger Prüfstand für uns. Die damit verbundenen Vorbehalte hatten wir bei der Wahl des Systems deshalb immer mit im Blick.

Privatsphäre

Die Sorge um die eigene Privatsphäre ist berechtigt und wichtig. Auch Loxone hat dieses Thema klar im Blick und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass ein Smart Home genau aus diesem Grund frei von Cloudlösungen sein muss und auch ohne Internetanbindung vollständig zu funktionieren hat. Das Loxone-Prinzip „Mein Haus, meine Daten“ bedeutet, dass alle Daten allein auf Ihrem eigenen Miniserver gespeichert und verarbeitet werden. Diese Tatsache ist einer der Gründe, warum wir uns für Loxone entschieden haben.

Zwei Onlinedienste gibt es trotzdem, den Wetterdaten-Logger und den Caller-Service. Diese benötigen zwar eine Internetverbindung, aber immer unter der Prämisse, nur die nötigsten Daten zu kommunizieren. Sie können bei Bedenken auch weggelassen werden.

Kosten

Ohne Frage, ein Smart Home hat zunächst hohe Investitionskosten. Dieser Summe steht ein hoher Mehrwert gegenüber, der sich mit den oben genannten Gründen für ein Smart Home sehr gut belegen lässt. Ein Smart Home ist eine langfristige Sache, wir behalten unser Haus im Regelfall ein Leben lang.

Um das ganze einmal in Relation zu setzen: ein zusätzliches Assistenzsystem für das neue Auto ist eine Ausgabe für die nächsten 5-10 Jahre. Rechnet man die Kosten auf die Jahre aus, berücksichtigt dabei die Frequenz der Nutzung, den damit verbundenen spürbaren Mehrwert und lässt auch die Tatsache, dass man seine Quality Time tendenziell eher im Haus als im Auto verbringt, nicht außer Acht, relativieren sich die hohen Anschaffungskosten eines Smart Homes. Und während das Auto mit einem Assistenzsystem trotzdem an Wert verliert, steigert das Smart Home den Immobilienwert und spart dabei stetig Zeit und Energie.

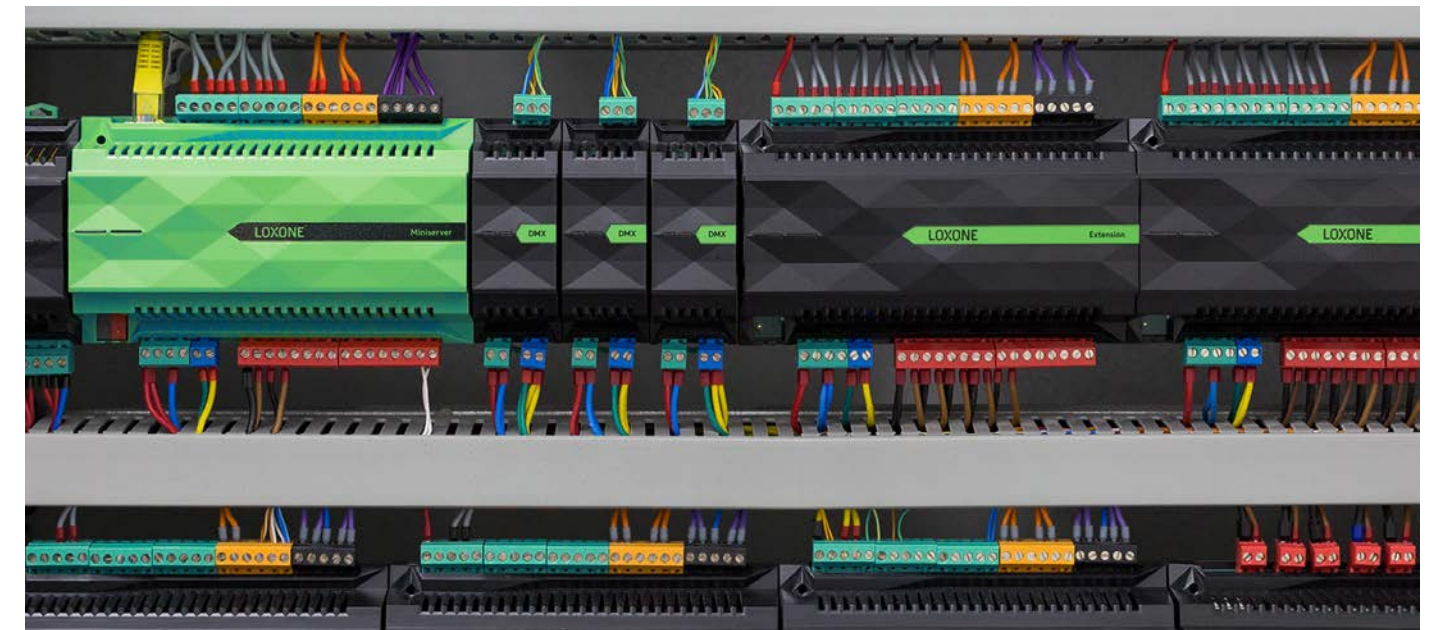
Mit anderen Worten, das Smart Home senkt die Energiekosten und schenkt Ihnen wertvolle Zeit.

Unheimlich

Zunächst mag das so scheinen, aber nach kurzer Zeit wird es unheimlich angenehm, mit einem Smart Home zu leben. Vielleicht muss man sich ein wenig daran gewöhnen, dass man das Licht nicht mehr selbst schaltet und den Rollläden keinerlei Beachtung mehr schenkt. Aber man wird den Unterschied nach einer Weile sofort merken, sollte man wieder einmal in einem Haus oder Hotel übernachten, das kein Real Smart Home ist.

Hackerangriffe

Grundvoraussetzung ist immer ein sicheres Passwort – und auch daran wird erinnert. Es ist nur dann interessant, das System zu hacken, wenn man auf mehrere Häuser Zugriff hat, so wie bei einer Cloudlösung. Bei einem einzelnen Haus wäre der Aufwand viel zu hoch, hier wäre der klassische Einbruch naheliegender. Der elektrische Türöffner ist ein zusätzlicher Sicherheitsfaktor, da das Motorschloss nicht nur zufällt, sondern auch noch verriegelt. Ein Türöffner, der auf die Distanz funktioniert, kann auch weggelassen werden, so nicht erwünscht.



Marktreife

Es gibt auf dem Markt eine Vielzahl von Gimmicks und kleineren Insellösungen. Die Kritik an der Technik ist da leider häufig berechtigt. Die Produkte sind nicht immer vollständig ausgereift, verfehlen ihren Sinn, bieten kaum einen Mehrwert und vergessen auch hin und wieder die Vernetzung mit anderen Komponenten.

Darum bieten wir Ihnen ein vollständiges System mit einem eindeutigen und konsequenten Bedien- und Funktionskonzept bei hoher Zuverlässigkeit. Loxone arbeitet an diesem System bereits seit 2008 und kann daher auf mehr als ein Jahrzehnt Erfahrung zurückblicken. In dieser Zeit hat sich viel verändert und noch mehr verbessert.

Stromausfall

Sollten Sie keine Notstromfunktion über einen eigenen Batteriespeicher besitzen, funktioniert das Smart Home bei einem Stromausfall natürlich nicht. Aber das ist auch bei jeder konventionellen Elektroinstallation der Fall. Glücklicherweise verfügt Deutschland über eine der weltweit besten Versorgungszuverlässigkeiten mit einer durchschnittlichen Ausfallzeit von 12-15 Minuten pro Endnutzer und Jahr.

Fällt trotzdem einmal der Strom aus, ist die Konfiguration des Smart Homes zur Sicherheit auf einer SD-Karte gespeichert und nach Neustart wieder voll funktionsfähig.

Elektrosmog

Zum Thema Elektrosmog gibt es unterschiedliche Ansichten. Unzweifelhaft ist aber, dass gerade das Smart Home ein geringeres elektrisches Feld erzeugt. Das liegt daran, dass die Elektroinstallationen für das Bussystem, die Taster, Bewegungsmelder etc. verbinden, nicht wie sonst üblich an 230V sondern an einer 24V-Leitung anliegend und daher vollkommen unbedenklich sind. Auch Funksignale sind kein „Dauerfeuer“ wie ein W-LAN Netz, sondern nur im Moment eines Schaltvorgangs aktiv.

Kosten

Wir haben uns dazu entschieden, als Basisversion keine Minimalversion anzubieten, bei der viele Schnittstellen ungenutzt sind und unkalkulierbare Kosten im Nachgang auf unsere Kunden zukommen, wie es leider vielerorts üblich ist. Unser System ist ein vollwertiges System, das bereits alle wichtigen Funktionen eines Smart Homes vereint und einem höchstmöglichen Qualitätsanspruch folgt.

Wir haben einen Standard festgelegt, der jedem Grundriss gerecht wird. Zusätzlich können Sie selbstverständlich weiter individualisieren.



Die Preisfrage beim Smart Home

Preisliche Gegenüberstellung einer rein konventionellen Elektroinstallation zum Real Smart Home

Wir haben anhand eines Mustergrundrisses beispielhaft aufgestellt, wie sich das Smart Home preislich zu unserer Grundausrüstung nach Baubeschreibung und zu einer zum Smart Home funktionell gleichwertigen Konfiguration verhält.

Die Grundausrüstung für die konventionelle Elektroinstallation, also Steckdosen, Herdanschluss, Multimediadosen, u.ä sind in allen drei Fällen mit denselben Stückzahlen und Preisen berücksichtigt. Im Unterschied zur Grundausrüstung kommen bei den beiden anderen Ausstattungsvarianten ein vollständiges Lichtkonzept mit Einbaustrahlern, Deckenleuchten und Bewegungsmeldern, sowie elektrische Verschattung mit Fensterkontakten, Wind- und Sonnenschutzfunktionen und vielem mehr hinzu. Außerdem eine Türstation mit Videogegensprechanlage und ein Multiroom-Musiksystem.

Der Mehrpreis der konventionellen „Vollausstattung“ der Elektroinstallation zur Standardausstattung beträgt ca. 32.000 €, wohingegen 46.400 € im Gesamten als Mehrpreis für das Smart Home inkl. sämtlicher Elektroinstallationen anfallen. Dabei wiegt sich dieser Preisunterschied bereits mit einer konventionellen Alarmanlage mit 15.000 € auf. Gemessen daran läge eine konventionelle Vollausstattung inkl. Hausalarmierung bei 47.000 €.

Beim verbleibenden Preisunterschied muss beachtet werden, dass das Smart Home zusätzliche Hardware in Form von eingebundenen Rauchmeldern, Farblicht-Einbaustrahlern und einer individuellen Raumtemperaturregelung unter Einbeziehung der Heizungsstellantriebe und der Verschattung bietet, zudem die Zeitsteuerung der Verschattung nach Kalender anstatt nach Wochenzyklus und eine fertig konfigurierte Fritzbox.

Rechenbeispiel

Als anteilige Preise ließen sich am Ende auch noch folgende Positionen gutschreiben:

vollständige konventionelle Elektroinstallation + „Real Smart Home“-Grundpreis	36.200 €
Darin enthalten sind bereits Einbaustrahler und Deckenleuchten mit RGBW-Farblichtfunktion mit einem anteiligen Wert von 8.100 €	
Videogegensprechanlage	1.900 €
Rauchmelder Smart Home	1.800 €
Musikanlage mit 4 Zonen	6.500 €

(Der angegebene Preis ist repräsentativ für ein durchschnittliches 2-stöckiges Einfamilienhaus und variiert natürlich abhängig vom Grundriss. Stand: 09/2019)

So sind für die gesamte Elektroinstallation inkl. Smart Home und elektrischen Rollos 36.200 € berechnet, wenn lediglich die Smart Home-Funktionen Verschattung, Beleuchtung, Intelligente Raumregelung und Hausalarmierung gewählt werden.



Mehrkosten? Ja. Aber viel Mehrwert.

- ein Taster für alle Funktionen statt einer Vielzahl an Tastern plus Raumthermostat
- Raumausschaltung per 2-fach-Klick in jedem Raum sowie Zentralaussschaltung per 3-fach-Klick (Eingang und Schlafzimmer)
- Hausalarmierung enthalten (inkl. Code Taster und NFC-Key)
- intelligente Raumregelung (Verknüpfung von Verschattung und Fußbodenheizung)
- Smart Home versteht sich inkl. Router
- Rauchmeldervernetzung sorgt für zusätzliche Sicherheitsfunktionen (Verschattung auf, Fluchtwegbeleuchtung)
- im Gegensatz zur Gruppensteuerung mit wöchentlichem Turnus sind freie Kalendereinträge für das Jahr möglich (z. B. für Wartungsintervalle der Wärmepumpe o.ä.)
- Einbeziehung der Wettervorhersage durch Wetterstation und -dienst
- mehrere Lichtszenen können individuell erstellt und abgerufen werden
- Tree-Komponenten (Taster, BVM, Strahler, Ceiling Light, etc.) sind alle auf 24V, daher unabhängig vom Schutzbereich sowohl bei Bad- als auch bei Innenpool-Anwendungen
- Nachtlichtfunktion
- Fernzugriff auf Videosprechanlage über App
- Fernzugriff allgemein für viele Funktionen möglich
- Strahler inkl. RGBW-Farblicht
- Musik wird auf Musikserver gespeichert
- einfache Nachrüstung möglich
- Systemkomponenten aufeinander abgestimmt (keine Insellösung)



Unser Partner Loxone

Die Firma Loxone wurde 2009 in Kollerschlag in Österreich gegründet. Den Gründern Thomas Moser und Martin Öller gefiel die Idee, dass ein Haus die allermeisten Funktionen in puncto Komfort, Sicherheit und Energieeffizienz auch ganz allein steuern kann. In einer Zeit, in der Autos alleine einparken können und Roboter den Rasen mähen. Beide wollten intelligente Bequemlichkeit auch in den eigenen vier Wänden leben. Stellten dann aber fest, dass alles Smarte, was auf dem Markt angeboten wurde, unpraktisch, kompliziert und vor allem richtig teuer war.

Heute – mehr als 10 Jahre später – hat sich Loxone etabliert, bewährt und entwickelt sich immer noch ständig weiter. Die vielfältigen Produkte, Referenzbauten und das Bedienkonzept finden sie auch auf der Webseite www.loxone.com.

Eine Fahrt, die unsere Abteilung Gebäudetechnik Ihnen ebenfalls wärmstens ans Herz legen kann, ist die zum Loxone eigenen Showhome in Kollerschlag, um das Smart Home selbst erleben zu können.

Sollte Ihnen die Fahrt bis kurz hinter Passau dennoch zu weit sein, können sie auch dem Loxone Showhome in Wäschenbeuren oder natürlich unserem LUXHAUS Musterhaus in Bad Vilbel bei Frankfurt einen Besuch abstatten.

Hier finden Sie die Musterhäuser:

Loxone Showhome

Birkenfeld 42
A-4154 Kollerschlag
Tel.: +43 7287 7070

Loxone Showhome

Im Gewerbegebiet 19
73116 Wäschenbeuren
Tel.: +49 8592 6148899

LUXHAUS Musterhaus

Ausstellung Eigenheim & Garten
Ludwig-Erhard-Straße 54
61118 Bad Vilbel
Tel.: +49 6101 989581





LUXHAUS.

Die Nr.1 in der
Climatic-Wand-
Technologie.

Wir beraten Sie gerne.

Ihr Smart Home-Paket wählen Sie bei der Bemusterung Ihres Hauses in der LUXHAUS Boutique aus. Gerne unterstützen Sie hierbei unsere erfahrenen Mitarbeiter aus der Gebäudetechnik.

LOXONE

No Gimmicks.
Real Smart Homes.

LUXHAUS

Pleinfelder Straße 64
91166 Georgensgmünd
Telefon: +49 9172 692-0
Telefax: +49 9172 692-103
info@LUXHAUS.de

www.LUXHAUS.de

